

Jahresabschluss

zum

31. 12. 2023

| | Seite/n |
|---|---------|
| Bilanz zum 31.12.2023 | 2 - 3 |
| Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. 1. 2023 bis 31. 12. 2023 | 4 |
| Anhang | 5 - 15 |
| Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. 1. 2023 bis 31. 12. 2023 | 16 - 28 |



| Aktiva | 31.12.2023 | 31.12.2022 |
|--|-----------------------------|-----------------------------|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. Software | 50.919,46 | 10.127,58 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Bauten auf fremdem Grund | 118.952,48 | 155.984,69 |
| 2. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 262.471,57 | 301.473,00 |
| | <u>381.424,05</u> | <u>457.457,69</u> |
| | 432.343,51 | 467.585,27 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 12.438.000,13 | 9.280.477,68 |
| 2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände | 1.458.568,27 | 118.587,20 |
| | <u>13.896.568,40</u> | <u>9.399.064,88</u> |
| II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 35.250.602,57 | 28.871.084,80 |
| | <u>49.147.170,97</u> | <u>38.270.149,68</u> |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 329.851,17 | 232.805,62 |
| Summe Aktiva | <u>49.909.365,65</u> | <u>38.970.540,57</u> |

| Passiva | 31.12.2023 | 31.12.2022 |
|---|----------------------|----------------------|
| A. Eigenkapital | | |
| I. eingefordertes Stammkapital | 70.000,00 | 70.000,00 |
| <i>übernommenes Stammkapital</i> | <i>70.000,00</i> | <i>70.000,00</i> |
| <i>einbezahltes Stammkapital</i> | <i>70.000,00</i> | <i>70.000,00</i> |
| II. Kapitalrücklagen | | |
| 1. nicht gebundene | 5.525.114,20 | 5.525.114,20 |
| III. Gewinnrücklagen | | |
| 1. andere Rücklagen (freie Rücklagen) | 25.589.980,38 | 17.262.620,80 |
| IV. Bilanzgewinn | 8.815.612,59 | 8.327.359,58 |
| <i>davon Gewinnvortrag</i> | <i>8.327.359,58</i> | <i>10.092.267,70</i> |
| | 40.000.707,17 | 31.185.094,58 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Rückstellungen für Abfertigungen | 167.882,60 | 150.569,27 |
| 2. Steuerrückstellungen | 847.135,58 | 284.253,81 |
| 3. sonstige Rückstellungen | 4.854.662,00 | 4.997.130,41 |
| | 5.869.680,18 | 5.431.953,49 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,00 | 45,86 |
| <i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i> | <i>0,00</i> | <i>45,86</i> |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.818.649,21 | 1.039.875,24 |
| <i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i> | <i>1.818.649,21</i> | <i>1.039.875,24</i> |
| 3. sonstige Verbindlichkeiten | 1.703.016,58 | 675.796,01 |
| <i>davon aus Steuern</i> | <i>1.181.130,98</i> | <i>389.505,58</i> |
| <i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i> | <i>302.418,38</i> | <i>270.938,45</i> |
| <i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i> | <i>1.703.016,58</i> | <i>675.796,01</i> |
| | 3.521.665,79 | 1.715.717,11 |
| <i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i> | <i>3.521.665,79</i> | <i>1.715.717,11</i> |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 517.312,51 | 637.775,39 |
| Summe Passiva | 49.909.365,65 | 38.970.540,57 |

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

BBG Bundesbeschaffung GmbH

01.01.2023 bis 31.12.2023

| | 2023 | 2022 |
|---|----------------------|-----------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 32.609.791,37 | 27.856.864,33 |
| 2. sonstige betriebliche Erträge | | |
| a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen | 312,17 | -0,01 |
| b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 46.153,12 | 843.119,83 |
| c) übrige | 284.421,61 | 238.984,95 |
| | 330.886,90 | 1.082.104,77 |
| 3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen | | |
| a) Materialaufwand | 4.123.722,60 | 3.476.044,10 |
| 4. Personalaufwand | | |
| a) Gehälter | 10.123.428,69 | 8.779.902,14 |
| b) soziale Aufwendungen | 3.278.592,62 | 2.736.306,61 |
| aa) Aufwendungen für Abfertigungen | 163.278,73 | 140.982,35 |
| bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge | 2.607.239,36 | 2.256.430,96 |
| | 13.402.021,31 | 11.516.208,75 |
| 5. Abschreibungen | | |
| a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 289.107,79 | 252.924,67 |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen | | |
| a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen | 10.190,55 | 7.530,78 |
| b) übrige | 6.056.977,09 | 4.929.069,62 |
| | 6.067.167,64 | 4.936.600,40 |
| 7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis) | 9.058.658,93 | 8.757.191,18 |
| 8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 320.189,62 | 112.857,50 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 354,19 | 891,82 |
| 10. Zwischensumme aus Z 8 bis 9 (Finanzergebnis) | 319.835,43 | 111.965,68 |
| 11. Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z 7 und Z 10) | 9.378.494,36 | 8.869.156,86 |
| 12. Steuern vom Einkommen | 562.881,77 | 541.797,28 |
| 13. Ergebnis nach Steuern | 8.815.612,59 | 8.327.359,58 |
| 14. Jahresüberschuss | 8.815.612,59 | 8.327.359,58 |
| 15. Zuweisung zu Gewinnrücklagen | -8.327.359,58 | -10.092.267,70 |
| 16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 8.327.359,58 | 10.092.267,70 |
| 17. Bilanzgewinn | 8.815.612,59 | 8.327.359,58 |

ANHANG

zum Jahresabschluss zum

31. Dezember 2023

I. Anwendung der gesetzlichen Vorschriften

Der vorliegende Jahresabschluss für das Jahr 2023 wurde nach den Bestimmungen der §§ 189 ff UGB (Rechnungslegungsgesetz) in der geltenden Fassung erstellt.

Soweit es zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, wurden im vorliegenden Anhang zusätzliche Angaben gemacht.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 Abs. 2 UGB. Die größenabhängigen Erleichterungen im Sinne des § 242 Abs. 2 UGB wurden in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeine Erläuterungen, Rechnungslegungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der Willkürfreiheit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Jahresabschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im laufenden Geschäftsjahr wegen eines früheren Geschäftes entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden bei der Erstellung des Rechnungsabschlusses entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen festgelegt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses, wie folgt geändert: Es wurden die Konten 4509 Sonstige Erlöse (BB) in Höhe von EUR 340,47 und 4518 Erlösabgr. weiterr. Kosten (BB) in Höhe von EUR 10.044,00 (betreffend das Geschäftsjahr 2022), in Summe EUR 10.384,47, in der Gewinn- und Verlustrechnung von der Position „Umsatzerlöse“ in die Position „sonstige betriebliche Erträge“ umgliedert. Daher ergibt sich in der Darstellung des Vorjahres 2022 folgende Verschiebung (Tabelle):

| | 2022 | Diff. 10.384,47 | 2022 |
|----------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| | Gliederung 2022 | | Gliederung 2023 |
| Umsatzerlöse | 27.867.248,80 | - | 27.856.864,33 |
| sonst. betr. Erträge | 1.071.720,30 | + | 1.082.104,77 |

2. Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten angesetzt und linear über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von 1.000,00 EUR (VJ: 800,00 EUR) wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die angesetzte Nutzungsdauer beträgt vier Jahre. Von Zugängen in der ersten Jahreshälfte wird die volle Jahresabschreibung, von jenen in der zweiten Hälfte wird die halbe Jahresabschreibung verrechnet.

Sachanlagen

Das Sachanlagenvermögen wurde zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von 1.000,00 EUR (VJ: 800,00EUR) wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear unter Zugrundelegung folgender Abschreibungssätze berechnet:

| | Nutzungsdauer Jahre |
|------------------------------------|------------------------|
| Investitionen in fremde Gebäude | 10 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 4 |
| Büroeinrichtung | 10 |
| Büromaschinen, EDV-Anlagen | 4 |
| Fahrzeuge | 8 |

Von Zugängen in der ersten Jahreshälfte wird die volle Jahresabschreibung, von jenen in der zweiten Hälfte wird die halbe Jahresabschreibung verrechnet.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

3. Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen sind zu ihrem Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Wertberichtigungen für erkennbare Einzelrisiken wurden absaldi.

4. Aktive Rechnungsabgrenzung

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden Zahlungen berücksichtigt, die bis zum Bilanzstichtag geleistet wurden, jedoch Leistungszeiträume nach dem Abschlussstichtag betreffen.

5. Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder wurden entsprechend der AFRAC-Stellungnahme 27 vereinfachend nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,47% (VJ: 1,37%) und des gesetzlichen Pensionsantrittsalters ermittelt.

Der 2023 angewendete Rechnungszinssatz iHv 1,47% entspricht dem 10-jährigen Durchschnittszinssatz bei einer Restlaufzeit von neun Jahren.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und drohenden Verluste. Sie wurden in einer Höhe angesetzt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.

III. Erläuterungen zur Bilanz 2023

Aktiva

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens wird im Anlagespiegel dargestellt (siehe Beilage).

B. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

| | 31.12.2023 EUR | 31.12.2022 TEUR |
|--|----------------------|--------------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 12.611.922,48 | 9.300 |
| Wertberichtigungen | -173.922,35 | -20 |
| sonstige Forderungen | 1.458.568,27 | 119 |
| | 13.896.568,40 | 9.399 |

Die Forderungen in Höhe von 13.897 TEUR haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Bei den Forderungen wurden zum Stichtag Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt 174 TEUR (VJ: 20 TEUR) vorgenommen. Diese Wertberichtigungen betreffen für das Jahr 2023 ausschließlich Einzelausfallrisiken.

Im Posten „Sonstige Forderungen“ sind Erträge in Höhe von 373 TEUR (VJ: 75 TEUR) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden, sowie die aktivierte Körperschaftsteuer in Höhe von 1.059 TEUR (VJ: 0 TEUR).

Passiva

A. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

| | 31.12.2023 EUR | 31.12.2022 TEUR |
|---|----------------------|--------------------|
| Stammkapital | 70.000,00 | 70 |
| nicht gebundene Kapitalrücklagen – Stand zum 1.1. | 5.525.114,20 | 5.525 |
| Zuführung zu den Kapitalrücklagen | 0,00 | 0 |
| Auflösung der Kapitalrücklagen | 0,00 | 0 |
| Nicht gebundene Kapitalrücklage – Stand 31.12. | 5.525.114,20 | 5.525 |
| Gewinnrücklagen – Stand zum 1.1. | 17.262.620,80 | 7.170 |
| Zuführung zu den Gewinnrücklagen | 8.327.359,58 | 10.092 |
| Auflösung der Gewinnrücklagen | 0,00 | 0 |
| Gewinnrücklagen – Stand zum 31.12. | 25.589.980,38 | 17.263 |
| Jahresgewinn | 8.815.612,59 | 8.327 |
| Gewinnvortrag Vorjahr | 0,00 | 0 |
| Bilanzgewinn | 8.815.612,59 | 8.327 |
| | 40.000.707,17 | 31.185 |

Der Stand der nicht gebundenen Kapitalrücklagen beträgt zum 31.12.2023 unverändert 5.525 TEUR (Vorjahr: 5.525 TEUR).

Der Bilanzgewinn für das Jahr 2023 beläuft sich auf 8.816 TEUR (Vorjahr: 8.327 TEUR).

Im Jahr 2023 wurde der Bilanzgewinn 2022 iHv 8.327 TEUR einer Gewinnrücklage zugeführt.

B. Rückstellungen

Die Zusammensetzung und Entwicklung der Rückstellungen sind der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen:

| Konto-Nr | Text | 01.01.2023 | Verbrauch | Auflösung | Zuführung | 31.12.2023 | Kurzfristig | Langfristig |
|----------|--|--------------|--------------|-----------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| 3000 | Rückst. Abfertigungen | 150 569,27 | 0,00 | 0,00 | 17 313,33 | 167 882,60 | | 167 882,60 |
| 3050 | Rückst. Körperschaftsteuer | 284 253,81 | 0,00 | 0,00 | 562 881,77 | 847 135,58 | 847 135,58 | |
| 3061 | Rückst. Rechts- und Beratungskosten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 20 498,50 | 20 498,50 | 20 498,50 | |
| 3062 | Rückst. Wirtschaftsprüfer, Steuerberater | 39 896,50 | 33 356,50 | 0,00 | 37 387,63 | 43 927,63 | 43 927,63 | |
| 3070 | Rückst. nicht konsum. Urlaube | 1 350 262,40 | 0,00 | 15 894,90 | 0,00 | 1 334 367,50 | 1 334 367,50 | |
| 3075 | Rückst. Jubiläumsgelder | 40 037,00 | 0,00 | 0,00 | 6 672,00 | 46 709,00 | 0,00 | 46 709,00 |
| 3076 | Rückst. Urlaub Beamte | 8 613,00 | 0,00 | 0,00 | 8 677,00 | 17 290,00 | 17 290,00 | |
| 3150 | Sonstige Rückstellungen | 52 363,20 | 52 363,20 | 0,00 | 59 601,62 | 59 601,62 | 59 601,62 | |
| 3151 | Verbindlichkeiten Mitarbeiter | 162 469,73 | 162 469,73 | 0,00 | 211 141,79 | 211 141,79 | 211 141,79 | |
| 3152 | Rückst. Verrechnung BMF/Beamte | 13 951,35 | 13 951,35 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 3153 | Rückst. Aufsichtsratsentschädigung | 16 500,00 | 16 237,00 | 263,00 | 16 500,00 | 16 500,00 | 16 500,00 | |
| 3154 | Rückst. Ausgleichstaxe Bundessozial | 15 132,00 | 12 028,00 | 3 104,00 | 19 728,00 | 19 728,00 | 19 728,00 | |
| 3155 | Rückst. Betriebskosten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 23 299,66 | 23 299,66 | 23 299,66 | |
| 3156 | Rückst. Mehrleistungsstunden Mitarbeiter | 20 213,26 | 0,00 | 0,00 | 14 056,61 | 34 269,87 | 34 269,87 | |
| 3157 | Rückst. Schadensfälle Ausschreibeverfahren | 1 177 166,01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1 177 166,01 | 1 177 166,01 | |
| 3158 | Rückst. Post und Telekommunikation | 2 775,54 | 2 775,54 | 0,00 | 5 538,13 | 5 538,13 | 5 538,13 | |
| 3159 | Rückst. IT | 127 318,39 | 127 318,39 | 0,00 | 99 860,69 | 99 860,69 | 99 860,69 | |
| 3162 | Rückst. Bonifikationen | 714 261,00 | 669 039,44 | 0,00 | 441 165,77 | 486 387,33 | 486 387,33 | |
| 3163 | Rückst. IÖB Projektwettbewerb | 19 633,81 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 19 633,81 | 19 633,81 | |
| 3164 | Rückst. EuGH | 999 030,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 999 030,00 | 0,00 | 999 030,00 |
| 3165 | Rückst. intern. Projekte | 237 507,22 | 0,00 | 26 891,22 | 29 096,46 | 239 712,46 | 0,00 | 239 712,46 |
| SUMME | | 5 431 953,49 | 1 089 539,15 | 46 153,12 | 1 573 418,96 | 5 869 680,18 | 4 416 346,12 | 1 453 334,06 |

Die Erhöhung der Rückstellung für Abfertigungen in Höhe von 17.313,33 EUR ist unter dem Posten Soziale Aufwendungen ausgewiesen.

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Kosten für Ausschreibungen und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Rückstellung für Schadensfälle betrifft die einzelfallbezogene Vorsorge für etwaig drohende Inanspruchnahme durch unterlegene Mitbewerber im Rahmen durchgeführter Ausschreibungen bzw. für Vermögensschäden aus etwaigem Schadenersatz oder Strafe.

Die Rückstellung für Bonifikation wurde für etwaige Bonifikationen für Kunden mit hohem Abrufverhalten gebildet.

Die im Jahr 2020 gebildete Rückstellung EuGH betraf ein beim EuGH anhängiges Verfahren betreffend die Ausschreibung von Antigentests. Auf Basis des relevanten Auftragswertes wurden die Kosten für eine etwaige Geldbuße sowie die geschätzten Verfahrenskosten rückgestellt. Entsprechend EuGH wurde der Anteil für die Verfahrenskosten (Pauschalgebühr) aufgelöst. Der Anteil für die Geldbuße bleibt aufrecht. Zum Bilanzstichtag bzw. bis inkl. Redaktionsschluss gab es keine neue Entwicklung im anhängigen nationalen Verfahren.

Bei der Rückstellung für internationale Projekte handelt es sich um die Vorsorge für die etwaig Audit-bedingte teilweise Rückzahlung von Fördermitteln an die EU für internationale Projekte.

Alle Rückstellungen, ausgenommen die Rückstellungen für Abfertigungen, Jubiläumsgelder, EuGH und internationale Projekte sind kurzfristig.

C. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig, wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert und gliedern sich wie folgt:

| | 31.12.2023 EUR | 31.12.2022 TEUR |
|--|---------------------|--------------------|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.818.649,21 | 1.040 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 1.703.016,58 | 676 |
| | 3.521.665,79 | 1.716 |

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich zum Stichtag folgendermaßen zusammen:

| | 31.12.2023 EUR | 31.12.2022 TEUR |
|---|---------------------|--------------------|
| Verbindlichkeiten Steuern | 1.181.130,98, | 390 |
| Soziale Sicherheit | 302.418,38, | 271 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Dienstnehmern | 9.467,22 | 15 |
| Vadium | 210.000,00 | 0 |
| | 1.703.016,58 | 676 |

D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Im Jahr 2023 wurden durch Fördermittel in Höhe von 463.159,07 EUR (VJ: 400 TEUR) vorfinanzierte Projekte ausweismäßig in der Position Passive Rechnungsabgrenzungsposten dargestellt.

Über den sonstigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 49.090,94 EUR (VJ: 71 TEUR) wurde ein im Jahr 2018 erhaltener Vermieterzuschuss in Höhe von 180 TEUR für von der BBG getätigte Mieterinvestitionen auf die Mietvertragsdauer abgegrenzt und wird dieser in Folge jährlich anteilig ertragswirksam aufgelöst.

Weiters wurden Zuschüsse für E-Fahrzeuge periodenmäßig abgegrenzt.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2023

Der Jahresüberschuss betrug im Geschäftsjahr 2023 8.816 TEUR (Vorjahr: 8.327 TEUR).

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

| | 31.12.2023 | 31.12.2022 |
|--------------------------|----------------------|---------------|
| | EUR | TEUR |
| Erlöse Inland | 31.849.537,77 | 26.828 |
| Erlöse EU | 435.909,12 | 483 |
| Erlöse sonstiges Ausland | 6.816,00 | 22 |
| Erlöse sonstige | 317.528,48 | 535 |
| | 32.609.791,37 | 27.867 |

In den Erlösen Inland sind Erlöse aus „Purchasing to resell“ in Höhe von 4.152.774,32 EUR (VJ: 3.512.337,97 EUR) enthalten. Dabei handelt es sich um die Weiterverrechnung von bezogenen Leistungen von SAP an Endverbraucher. Unter dem Posten bezogene Leistungen wird der korrespondierende Aufwand ausgewiesen.

Personalaufwand

In den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen iHv 163.278,73 EUR (VJ: 141 TEUR) entfällt auf Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen ein Betrag in Höhe von 145.965,40 EUR (VJ: 125 TEUR) und 17.313,33 EUR (VJ: 16 TEUR) auf Aufwendungen aus Abfertigungen.

Im Posten Gehälter sind Aufwendungen für Jubiläumsgelder iHv 23.759,82 EUR (VJ: 39 TEUR) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

| | 31.12.2023 | 31.12.2022 |
|--|---------------------|--------------|
| | EUR | TEUR |
| EDV-Aufwand | 2.153.834,11 | 1.836 |
| Mietaufwand | 542.046,05 | 448 |
| Personalbeistellung und Werkverträge | 54.516,58 | 59 |
| Gebühren und Beiträge | 25.103,05 | 23 |
| Instandhaltung | 22.706,75 | 7 |
| Betriebskosten | 146.443,32 | 110 |
| Versicherungen | 35.823,70 | 30 |
| Transportaufwand | 4.426,06 | 4 |
| Reise- und Fahrtaufwand | 80.904,21 | 45 |
| KFZ-Aufwand | 198.838,61 | 161 |
| Post und Telekommunikation | 61.902,58 | 47 |
| Aufsichtsratsvergütungen | 19.900,00 | 27 |
| Aus- und Weiterbildung | 230.288,79 | 225 |
| Büro- und Verwaltungsaufwand | 10.645,76 | 11 |
| Spesen des Geldverkehrs | 9.688,74 | 31 |
| Werbeaufwand | 568.359,24 | 329 |
| Messe Nutzen Leben | 422.417,20 | 19 |
| Rechts- und Beratungsaufwand | 358.341,40 | 439 |
| Rechtsberatung | 32.853,80 | 41 |
| Buchführung, Steuerberatung und Abschlussprüfung | 89.964,61 | 72 |
| Innenrevision | 34.046,50 | 41 |
| Buchwert abgegangener Anlagen | 12.923,42 | 0 |
| Schadensfälle | 0,00 | 0 |
| Bonifikation | 471.086,57 | 602 |
| Projekte EU | 30.978,36 | 109 |
| Einzelwertbericht. | 170.563,79 | 19 |
| Sonstiges | 278.564,44 | 239 |
| | 6.067.167,64 | 4.937 |

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen im Geschäftsjahr 683 TEUR (VJ: 560 TEUR) und in den folgenden fünf Jahren 3.586 TEUR (VJ: 2.940 TEUR).

V. Ergänzende Angaben

Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Entsprechend dem 1. Quartal 2024 kann zu Redaktionsschluss davon ausgegangen werden, dass das budgetierte Jahresergebnis 2024 erreicht werden wird.

Der Krieg in der Ukraine und der Krieg in Israel und Gaza haben nach wie vor Auswirkungen auf den operativen Kernbereich der BBG. Kriegsbedingte Herausforderungen insbesondere in der Lieferkette aufgrund von Lieferengpässen, Produktionsausfällen, hohen Energie-, Rohstoff- und Komponentenpreisen sowie Transporteinschränkungen im Hinblick auf die Distribution führen nach wie vor zu hohen Preisen und verzögerten Lieferzeiten. Durch einzelfallspezifische Maßnahmen der BBG werden die negativen Auswirkungen für BBG Kundinnen und Kunden betreffend Preis und Verfügbarkeit so gering wie möglich gehalten.

Es sind keine Ereignisse nach dem Abschlussstichtag eingetreten, die eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Personal

Zum Bilanzstichtag waren 171 Köpfe, somit 155,89 VBÄ als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollbeschäftigtenäquivalent, Vorjahr: 141,42) im Angestelltenverhältnis sowie 5 Lehrlinge und 1 vom BMF bereitgestellter Beamter beschäftigt. Der Personalstand im Jahresdurchschnitt betrug 170,42 Köpfe, somit 155,19 VBÄ (inkl. 1 Beamter und 3 Lehrlinge) (Vorjahr: 138,5 VBÄ).

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen für die Abschlussprüfung 11,4 TEUR (VJ: 9,9 TEUR) und für Prüfung der Funktionsfähigkeit des Risikomanagements 2,3 TEUR (VJ: 2,1 TEUR).

Organe der Gesellschaft

Die Geschäftsführer dieser Gesellschaft waren im gesamten Berichtszeitraum bzw. sind:

- Dr. Martin Ledolter, LL.M.
- Mag. Gerhard Zotter, MBA

Im Berichtszeitraum waren bzw. sind Mag. Wolfgang Pointner und Anton Stoschka bis (zum Widerruf) zu Prokuristen bestellt. Anton Stoschka wurde mit Wirksamkeit 5. Juli 2023 die Prokura widerrufen.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

- SC Mag. Dr. Angelika Schätz
 - Vorsitzende seit 17.9.2021, davor Mitglied
- Hon.-Prof. Dr. Irene Welsner
 - Stellvertreterin der Vorsitzenden seit 17.9.2021, davor Mitglied
- SC Mag. Florian Frauscher
 - Mitglied seit 9.7.2021
- HR Mag. Wolfgang Wlattnig
 - Mitglied seit 2.2.2022

Angaben „gemäß Abschnitt 14.2.5. Public Corporate Governance Kodex“

1. Beziehungen des Unternehmens zu den Anteilseignern:
Die BBG steht zu 100% im Eigentum des Bundes. Die Beziehungen der Gesellschaft zum Anteilseigner bestehen auf Grund der gesetzlichen Beauftragung im BB-GmbH-Gesetz.
 2. Beziehungen des Unternehmens zu den Mitgliedern der Geschäftsleitung:
Neben der dienstvertraglichen Beziehung der Geschäftsleitung zur BBG bestehen keine weiteren Beziehungen der Geschäftsführer zur BBG.
 3. Beziehungen des Unternehmens zu den Mitgliedern des Überwachungsorgans und deren nahestehenden Einrichtungen und Personen:
Die BBG hat keine direkten geschäftlichen Beziehungen zu Mitgliedern des Aufsichtsrats. Es bestehen teilweise Beziehungen zu dem Aufsichtsrat nahestehenden Unternehmen bzw. Organisationen. Hierbei handelt es sich jedoch entweder um öffentliche Auftraggeber, die entsprechend BBG Unternehmensgegenstand, Rechtsnormen und Verträgen über die BBG-Plattform Beschaffungen tätigen (Kunden) sowie um Unternehmen, die aus vergaberechtskonformen BBG-Verfahren als Auftragnehmer (Lieferanten) hervorgingen und somit um keine Geschäftsfälle, die außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegen. Kernaufgabe der BBG ist, als Bundesbeschaffungsunternehmen am Markt aufzutreten und für öffentliche Auftraggeber vergaberechtskonform vorteilhafte Konditionen zu erzielen. Der Aufsichtsrat der BBG ist nicht in Ausschreibungen oder Auftragsvergaben eingebunden, wodurch Interessenskonflikte ausgeschlossen sind.
- Herr Mag. Florian Frauscher, MLS ist Sektionschef der Sektion IV - Wirtschaftsstandort, Innovation und Internationalisierung des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft (BMAW).
- Er ist Aufsichtsratsvorsitzender der Austrian Business Agency österreichische Industrieansiedlungs- und WirtschaftswerbungsgmbH sowie Eigentümervertreter des BMAW für die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH und die Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH.
 - Das BMAW ist Kunde der BBG und hat eine Öffentlich-Öffentliche Kooperation mit der BBG im Rahmen der IÖB - innovationsfördernde öffentliche Beschaffung.
 - Die Austrian Business Agency österreichische Industrieansiedlungs- und WirtschaftswerbungsgmbH ist Kunde der BBG.
 - Die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH ist Kunde der BBG.
 - Die Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH ist Kunde der BBG.

- Frau Mag. Dr. Angelika Schätz ist Sektionschefin der Sektion I - Finanzverwaltung des Bundesministeriums für Finanzen (BMF).
 - o Sie ist Aufsichtsratsmitglied der Burgtheater GmbH und Universitätsrätin der Universität Innsbruck.
 - o Das BMF, die Burgtheater GmbH und die Universität Innsbruck sind Kunden der BBG.
 - Frau Hon.-Prof. Dr. Irene Welser ist Geschäftsführerin der CERHA HEMPEL Rechtsanwälte GmbH.
 - Herr HR Mag. Wolfgang Wlattnig ist Landesamtsdirektor-Stellvertreter und Leiter der Abteilung 7 Gemeinden, Wahlen und ländlicher Wegebau beim Land Steiermark.
 - o Das Land Steiermark ist Kunde der BBG.
4. Kreditgewährungen an Organe und Mitarbeiter des Unternehmens:
Im Berichtsjahr kam es zu keinen Kreditgewährungen an Organe und Mitarbeiter des Unternehmens.
5. Geschäfte zwischen Mitgliedern der Geschäftsleitung und Unternehmen:
Im Berichtsjahr gab es keine Geschäfte zwischen Mitgliedern der Geschäftsleitung und der BBG. Nach seinem Ausscheiden aus der Geschäftsführung stand Mag. Andreas Nemeč der BBG vorübergehend noch als Berater zur Verfügung.
6. Dienstleistungs- und Werkverträge von Mitgliedern eines Überwachungsorgans mit dem Unternehmen:
Im Berichtsjahr gab es keine Dienstleistungs- und Werkverträge zwischen Mitgliedern des Aufsichtsrats und der BBG.
7. Vergütungen der Mitglieder der Geschäftsleitung:
Hinsichtlich der Bezüge der Geschäftsführer wird von der Schutzklausel gemäß § 242 Abs. 4 UGB Gebrauch gemacht.
8. Vergütungen der Mitglieder des Überwachungsorgans:
An Aufsichtsratsvergütungen (Jahresvergütung, Sitzungsgelder und Reisekostenentschädigung) werden für 2023 ein Betrag in Höhe von 19.900,00 EUR (Vorjahr: 19,4 TEUR) eingeplant.

VI. Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn 2023 in Höhe von 8.815.612,59 EUR, bestehend aus dem Jahresüberschuss 2023 in Höhe von 8.815.612,59 EUR, soll auf Vorschlag der Geschäftsführung einer Gewinnrücklage zugeführt werden.

Wien, 29.05.2024

Die Geschäftsführung

Dr. Martin S. Ledolter, LL.M.

Mag. Gerhard Zotter, MBA

LAGEBERICHT für die BUNDESBESCHAFFUNG GmbH

für das **Wirtschaftsjahr 2023**

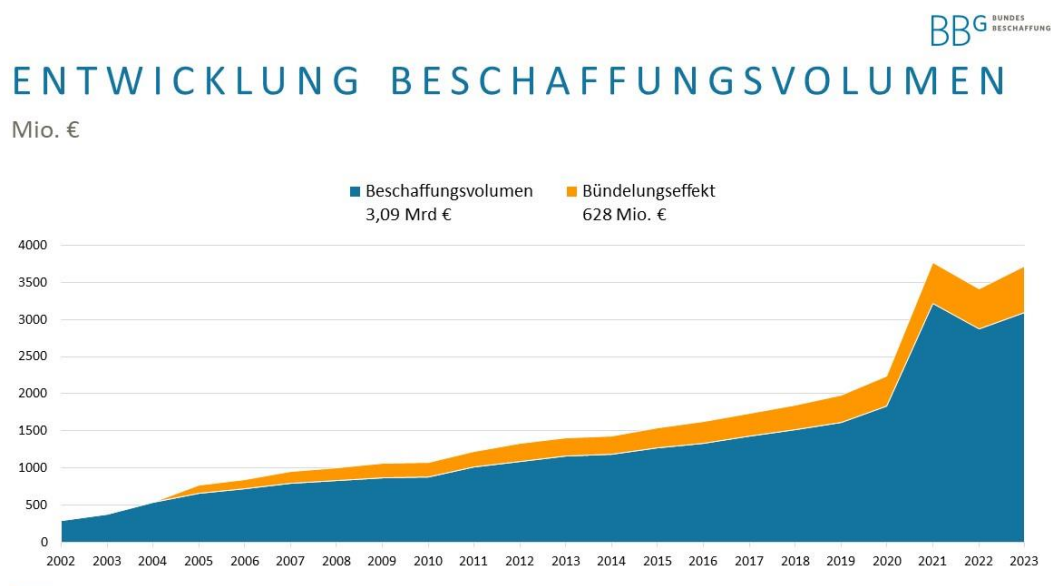
1 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage der Gesellschaft

Das Jahr 2023 war für die BBG als der österreichische Einkaufsdienstleister der öffentlichen Hand erneut ein sehr erfolgreiches Wirtschaftsjahr.

Die BBG konnte ihren Kundinnen und Kunden 2023 rund 3,1 (VJ 2,8) **Millionen Produkte und Dienstleistungen im e-Shop** der BBG zur Bestellung zur Verfügung stellen. Das **e-Shop Bestellvolumen** der Kundinnen und Kunden im Jahr 2023 betrug 1.836 Mio. EUR¹ (Vorjahr 1.923 Mio. EUR).

2023 konnten **Bundesministerien, oberste Organe** sowie 2.647 (VJ 2.586) weitere öffentliche Auftraggeberinnen und -geber aus **Ländern, Gemeinden, ausgegliederten Unternehmungen, dem Hochschul- und Forschungssektor** sowie dem **Gesundheitsbereich** per Stichtag 31.12.2023 **über die BBG** beschaffen.

Im Jahr 2023 betrug das **Beschaffungsvolumen** in allen Kundengruppen 3.088 Mio. EUR² (VJ 2.868 Mio. EUR). Der erwartete Rückgang an COVID-19-Bedarfen ist eingetreten, wobei die veränderte Bedarfslage von der BBG abgedeckt bzw. kompensiert werden konnte.



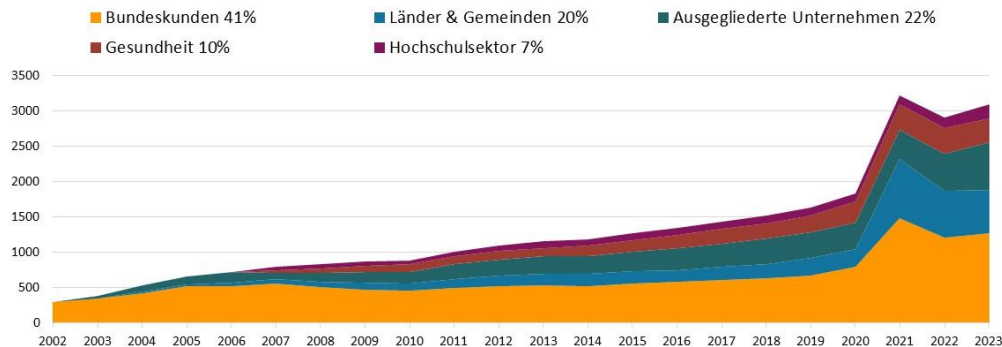
¹ Bestellvolumen - Bestellzeitpunkt im aktuellen Bilanzjahr

² Beschaffungsvolumen - Leistungserstellung bzw. Rechnungslegung im aktuellen Bilanzjahr

Nach Kundenzielgruppen teilte sich das Beschaffungsvolumen wie nachfolgend dargestellt auf:

BESCHAFFUNGSVOLUMEN NACH ZIELGRUPPEN

Mio. €

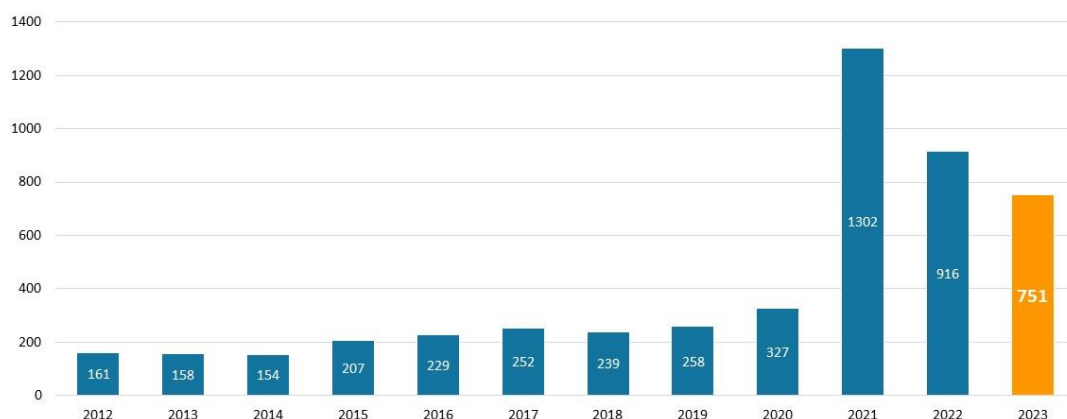


Die BBG verfolgte auch 2023 sehr konsequent ihren **Kernauftrag der Bündelung durch Modularisierung**. Der durch das Beschaffungsvolumen von 3.088 Mio. EUR für die öffentliche Hand erzielte Einsparungseffekt im Jahr 2023 betrug 628 Mio. EUR (VJ 543,2 Mio. EUR). Dabei ist hervorzuheben, dass die BBG bei ihren Ausschreibungen grundsätzlich das Bestangebotsprinzip anwendet. Das sogenannte Billigstangebotsprinzip kommt nur dort zur Anwendung, wo gemäß Rechtslage in der Leistungsdefinition auch die Qualitätskriterien vorab exakt (z.B. durch Normen) definiert werden können und qualitative Übererfüllungen keinen geldwerten Mehrwert für die Bedarfsträger darstellen.

Der besonderen Rolle von **Klein- und Mittelbetrieben** in der österreichischen Wirtschaft trug die BBG weiterhin konsequent durch die Umsetzung der KMU-Strategie Rechnung. Der KMU-Anteil am Abrufvolumen betrug 2023 751 Mio. EUR (VJ 916 Mio. EUR).

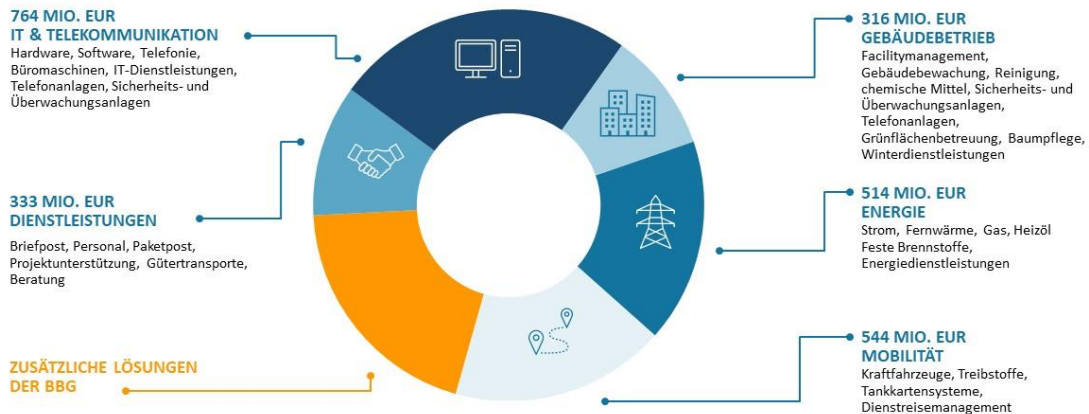
KMU ANTEIL BESCHAFFUNGSVOLUMEN

Mio. €



Das **BBG-Portfolio 2023** stellte sich wie folgt dar:

DIE „TOP FÜNF“ IM BBG-PORTFOLIO



Quelle: Auf Basis der Zahlen 2023

DAS WEITERE PORTFOLIO DER BBG

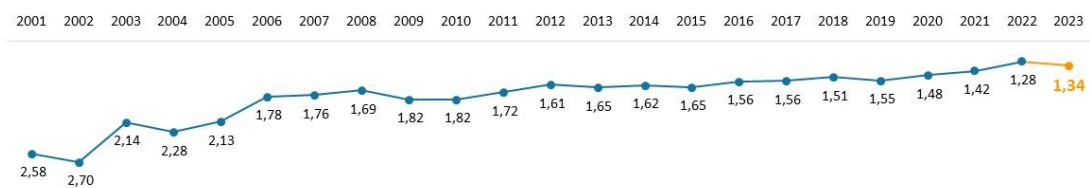


Quelle: Auf Basis der Zahlen 2023

Die jährlich wiederkehrende **Kundenbefragung** bei den haushaltsleitenden Organen des Bundes über die Leistungen der BBG ergab eine Gesamtbenotung (analog Schulnoten) von **1,34**.

KUNDENZUFRIEDENHEIT ALS ZENTRALES ANLIEGEN

Ergebnis der jährlichen Kundenumfrage



Die **Erlöse** der BBG zeigten sich erneut sehr positiv. Die Geschäftsfelder setzen sich wie folgt zusammen: Das Geschäftsfeld „Ausschreibung“ umfasst Standard (d.h. standardisierende, gebündelte) Ausschreibungen. Das Geschäftsfeld „PibA“ umfasst Projekte (Ausschreibungen) im besonderen Auftrag. Das Geschäftsfeld „Innovative und nachhaltige Beschaffung - InaB“ umfasst vor allem die Aufgaben der Servicestelle für innovationsfördernde öffentliche Beschaffung (IÖB-Servicestelle) und der naBe-Plattform sowie weitere extern finanzierte Projekte zu innovativer oder nachhaltiger Beschaffung im In- und Ausland. Das Geschäftsfeld „Consulting“ umfasst entgeltliche Beratungstätigkeiten durch die BBG, insbesondere extern finanzierte Beratungsprojekte im In- und Ausland, vor allem EU bzw. internationale Projekte, E-Procurement-Projekte, Einkaufsberatungen, Schulungen und Seminare (ausgenommen zu innovativer oder nachhaltiger Beschaffung).

Nachfolgend werden die **Erlöse 2023 nach den oben ausgeführten Geschäftsfeldern** dargestellt:

| in Mio € | 2023 | VJ |
|-----------------------------|------|------|
| Ausschreibungen | 23,8 | 21,3 |
| Projekte ib Auftrag | 1,8 | 0,6 |
| Innovation u Nachhaltigkeit | 1,7 | 1,6 |
| Consulting | 0,5 | 0,5 |
| sonstige Erlöse inkl. PtR | 5,2 | 4,9 |
| Betriebsleistung | 32,9 | 28,9 |

Aufgrund eines effektiven Kostenmanagements einerseits, sowie einer gestiegenen Kundennachfrage andererseits, war es 2023 nicht notwendig, Finanzmittel des BMF aus der gesetzlichen Abgangsdeckung gemäß § 6 Abs. 1 BB-GmbH-Gesetz abzurufen.

2 Zielerreichung und Schwerpunkte

Kernziel der BBG war und ist, rasch und zuverlässig Lösungen zu schaffen. Der Erfolg manifestiert sich im Beschaffungsvolumen sowie in der Kundenzufriedenheit (vgl. Punkt 1). So konnten im Jahr 2023 198 (VJ 192) **Ausschreibungen** bestehend aus insgesamt 444 (VJ 504) **Losen** rechtskräftig zugeschlagen werden.

Die Sicherstellung der Verfügbarkeit des Waren- und Dienstleistungsportfolios der BBG war auch im Jahr 2023 eine zentrale Aufgabe, um die Bedarfe der Kundinnen und Kunden decken zu können.

Lieferantinnen und Lieferanten waren im Jahr 2023 eingeschränkten Lieferketten in Folge des Ukraine-Krieges bzw. des Krieges in Israel und Gaza ausgesetzt. Die Preissteigerungen lagen auf einem sehr hohen Niveau und waren im Jahr 2023 in den Bedarfssituationen der Kundinnen und Kunden ein dominantes Thema; dabei hat die BBG weiterhin sichergestellt, dass Kundinnen und Kunden keinen sachlich unbegründeten Preissteigerungen ausgesetzt waren.

Somit lag der Fokus auf der Gewährleistung der tatsächlichen Abrufmöglichkeit **benötigter Produkt- und Dienstleistungen**. Als verlässlicher und krisenresistenter Einkaufsdienstleister, der für seine Kundinnen und Kunden vorausschauend plant, stellte die Bundesbeschaffung sicher, dass die Kundinnen und Kunden auch für etwaige Krisensituationen bestmöglich vorbereitet sind – die entsprechenden Informationen werden nicht nur auf der Homepage und im e-Shop zur Verfügung gestellt, sondern wurden den Kundinnen und Kunden auch im Zuge einer Veranstaltungsreihe vermittelt.

Im April 2023 veranstaltete die BBG die Messe Nutzen.Leben in Linz. Unter dem Motto „Vorsorge, Sicherheit & Vertrauen“ bot die Messe eine Plattform für den Austausch zwischen Lieferantinnen und Lieferanten, Kundinnen und Kunden und weiteren Interessierten. Ziel war es, die Möglichkeiten und Herausforderungen bei der Gestaltung eines zukunftsfitten Österreichs zu diskutieren.

Nach der Messe startete die BBG ihre Bundesländertour, deren Vorbereitungsevent bereits im Herbst 2022 in Graz stattfand. Unter dem Motto der Messe besuchte die BBG die einzelnen Bundesländer, um sich vor Ort mit Expertinnen und Experten aus Unternehmen und der öffentlichen Hand auszutauschen. Die Veranstaltungen umfassten Fachvorträge zu verschiedenen Themen wie Krisen- und Katastrophenprävention, IT-Sicherheit, Gesundheit, Nachhaltigkeit und Mobilität. Die Tourstopps konzentrierten sich dabei auch auf die Lösungen, die die BBG der öffentlichen Hand in diesen Bereichen anbieten kann.

Darüber hinaus organisierte die BBG Schulungen, um ihre Kundinnen und Kunden sowie Lieferantinnen und Lieferanten über verschiedene Themen zu informieren. Ein Beispiel ist die Veranstaltung „Grundlagen des Vergaberechts“, die in Zusammenarbeit mit der Finanzprokuratur mehrmals jährlich in den Räumlichkeiten der BBG stattfindet.

Zusätzlich zu den eigenen Veranstaltungen besuchte die BBG im Jahr 2023 verschiedene Fachmessen, um die Beziehungen zu Kundinnen und Kunden sowie Lieferantinnen und Lieferanten weiter zu stärken (z.B. Städtetag, Kommunalmesse, Rettermesse).

Der e-Shop der BBG wurde im Zuge der Veranstaltungen sowie auch im direkten Austausch mit Kundinnen und Kunden sowie Lieferantinnen und Lieferanten als zentrales Bestelltool, in welchem sämtliche Verträge und Rahmenvereinbarungen abgebildet sind, platziert. Der e-Shop ist dabei weit mehr als eine einfache Bestellplattform – er ist eine umfassende Informations-, Kollaborations- und Integrationsplattform, die ein ganzes Ökosystem für öffentliche Beschaffung um sich herum bildet.

Als Informationsplattform ermöglicht er Kundinnen und Kunden, sich über Produkte und Services zu informieren und sich so ein besseres Verständnis für das Angebot zu verschaffen.

Als Kollaborationsplattform ermöglicht er Einkäuferinnen und Einkäufern, zusammenzuarbeiten und zu kommunizieren, um komplexe Anfragen und Vergabeverfahren gemeinsam abzuwickeln, Bedarfe zu sammeln und zu bündeln, sowie Vorlagen und Workflows zu verwalten.

Als Integrationsplattform bietet der e-Shop Standardschnittstellen für Stammdaten, Bestellungen, Angebote und viele weitere Belege im Bestellprozess an, um eine reibungslose Integration in bestehende Kunden- und Lieferantensysteme zu gewährleisten.

Durch die Zusammenführung von Lieferantinnen und Lieferanten sowie Kundinnen und Kunden schafft der e-Shop eine Plattform, die über Unternehmensgrenzen hinweg eine strukturierte Kollaboration ermöglicht, um das Beschaffungserlebnis zu optimieren. Unsere Support-Teams stehen zur Verfügung, um unsere Lieferantinnen und Lieferanten sowie Kundinnen und Kunden bei der Nutzung unserer Plattform zu unterstützen und sicherzustellen, dass die reibungslose Abwicklung von Beschaffungen möglich ist.

Die Themen Compliance, Transparenz, Monitoring und Berichterstattung sind wesentliche Faktoren zur Umsetzung einer effizienten und wertschöpfenden öffentlicher Beschaffung. Wir legen besonderen Wert darauf, dass unsere Lösung diese Elemente beinhaltet und unseren Kundinnen und Kunden sowie den ausschreibenden Organisationen eine umfassende Kontrolle und Überwachung ermöglicht.

Unser e-Shop unterstützt dabei die Einhaltung interner Richtlinien und individueller Rechte durch konfigurierbare effiziente Freigaberegeln und -prozesse. Wir unterstützen unsere Kundinnen und Kunden dabei, relevante Bestimmungen und Vorschriften einzuhalten und somit Risiken zu minimieren. Der e-Shop bildet dabei die Grundlage für das Verwalten und das Controlling unserer Verträge sowie jener anderer ausschreibender Stellen. So wird die zentrale und automatisierte Kontrolle der Regeln, Preise und Konditionen eines Abrufs aus unseren Rahmenvereinbarungen ermöglicht.

Durch unsere Lösung können sich unsere Kundinnen und Kunden auf deren Kerngeschäft und -aufgaben konzentrieren und gleichzeitig sicherstellen, dass sie die relevanten Compliance und vergaberechtlichen Anforderungen erfüllen. Wir unterstützen sie dabei, ihre Prozesse effizienter und transparenter zu gestalten und somit einen langfristigen Erfolg zu sichern. Dies zeigt auch ein 2023 fortgeführtes Projekt mit dem Bundesministerium für Inneres.

Die **internationalen Projekte der BBG** konnten im Jahr 2023 planmäßig umgesetzt werden. Der Fokus lag hierbei auf dem erfolgreichen Abschluss des EU-weiten Trainingsprogramms Public Procurement Excellence (PPE), welches die BBG gemeinsam mit der WU Executive Academy im Auftrag der Europäischen Kommission zum dritten Mal umsetzen durfte. Der 2022 gestartete Durchgang mit 31 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus 14 europäischen Ländern konnte im März 2023 mit einem einwöchigen Trainingsblock und einer Konferenz in Wien erfolgreich abgeschlossen werden. Parallel dazu hat sich die BBG im Jahr 2023 mit einem internationalen Konsortium für ein Nachfolgeprojekt des PPE-Programmes in einer offenen Ausschreibung der EU-Kommission beworben.

Weiterhin unterstützte die BBG das im Jahr 2021 begonnene Projekt in Rumänien, wo die BBG im Rahmen eines Konsortiums und im Auftrag der Europäischen Investitionsbank (EIB) die nationale zentrale Beschaffungsstelle ONAC unterstützt. Im April 2023 konnte das Projekt erfolgreich abgeschlossen werden.

Auch über diese internationalen Projekte hinaus engagierte sich die BBG im Netzwerk der europäischen zentralen Beschaffungsstellen sowie in relevanten europäischen und internationalen Expertennetzwerken, um die Position der BBG sowie Österreichs zu stärken und wertschöpfend Wissen zu generieren. Dieses Engagement bietet die Möglichkeit, gemeinsam und effektiv an Lösungsansätzen hinsichtlich der aktuellen Herausforderungen, vor allem hervorgerufen durch die verschiedenen Krisen, zu arbeiten.

2023 wurden außerdem wesentliche BBG-interne Projekte, darunter insbesondere die Implementierung in den Themenfeldern **Einsparungsberechnung, Ertragsmodell, Personalentwicklung und Unternehmensstrategie**, zur Umsetzung gebracht.

So erfolgte die Festlegung der neuen Einsparungsberechnungsmethodik in den Dimensionen „Einkaufsprozesskosteneinsparung“, „verfahrensspezifische Einsparung inkl. Wettbewerbsgrad“ sowie „BBG-Warenkorb-Marktpreiseinsparung“ mit der Genehmigung des BMF am 27. Juli 2023. Weiters erfolgte der Start der Umsetzung des Personalentwicklungskonzepts nach der Präsentation im Aufsichtsrat am 6. März 2023. Darüber hinaus fand die Erarbeitung eines umfassenden Sicherheitsmanagements in der BBG durch ein Sicherheits- und Notfallhandbuch, insbesondere hinsichtlich IT-Sicherheit und Black-out Prävention, statt.

Die **Unternehmensstrategie 2030⁺** wurde im Jahr 2023 finalisiert und von den Gremien freigegeben. Im September 2023 fand das Kick-off Event „Unternehmensstrategie 2030⁺: Einfach Lösungen schaffen!“ statt, bei dem die finale Unternehmensstrategie 2030⁺ allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der BBG im Detail vorgestellt wurde. Gleichzeitig war dies auch der Startpunkt für die Erstellung der Teilstrategien, die, abgeleitet von der Unternehmensstrategie 2030⁺, die Maßnahmen zur Erreichung der strategischen Ziele beinhalten.

Die Kurzfassung der finalisierten Unternehmensstrategie 2030⁺ ist auf der Website der BBG einsehbar: [Unternehmensstrategie 2030+ | Bundesbeschaffung GmbH \(bbg.gv.at\)](https://www.bbg.gv.at/unternehmensstrategie-2030).

Ausgehend vom Aufsichtsratsziel 2022 „Evaluierung des bestehenden sowie Erarbeitung eines neuen Preismodells“ und unter Berücksichtigung der Empfehlungen, die aus der Rechnungshofprüfung „Bundesbeschaffung GmbH und ausgewählte Beschaffungen“ resultierten, wurden in Kooperation mit Univ.-Prof. Dr. Thomas Reutterer (WU, Marketing & Consumer Analytics) Maßnahmen zur Anpassung des Preismodells im **neuen Ertragsmodell der BBG** erarbeitet.

Die Ziele sind die Sicherstellung der finanziellen Unabhängigkeit der BBG von Zuschüssen des BMF und zugleich die Anreizsetzung für Kundinnen und Kunden durch Anpassung der Gebühren- und Chargenstruktur der BBG, welche beispielsweise geringere Gebühren im Bereich Digitalisierung, Elektro-Mobilität oder Feuerwehr vorsieht. Das neue Ertragsmodell der BBG wurde von den Gremien im Jahr 2023 freigegeben.

Im Zuge der Erarbeitung des Ertragsmodells erfolgte weiters die Entwicklung verschiedener Simulationen, die der wirtschaftlichen Planung dienen. Im Jahr 2023 startete dabei die zweite Projektphase mit dem Ziel der Erweiterung und Simulation auf fünf Jahre sowie der Zusammenführung und Harmonisierung mit der BBG-internen Forecast- und Mittelfristplanung. Erste Ergebnisse der Simulation wurden bereits im Jahr 2023 verwendet.

Mit 1. September 2023 wurde der Bericht „Bundesbeschaffung GmbH und ausgewählte Beschaffungen“ des **Rechnungshof Österreich** mit einer Pressemitteilung unter dem Titel „Bund soll mehr über Bundesbeschaffung GmbH einkaufen“ veröffentlicht.

Die Prüfung des Rechnungshof Österreich wurde zwischen November 2021 und Juni 2022 im BMF und der BBG durchgeführt. Prüfungsziel war die Beurteilung der Organisation und der Personalentwicklung, der wirtschaftlichen Entwicklung und des Geschäftsmodells, des Internen Kontrollsystems und der Einhaltung der Compliance-

Bestimmungen sowie ausgewählter Beschaffungsvorgänge. Der überprüfte Zeitraum umfasste die Jahre 2017 bis 2021. Die Umsetzung der Empfehlungen wurde in den Gremien der BBG behandelt und laufend einer Fortschrittskontrolle unterzogen.

3 Investitionen

| in Mio € | 2023 | VJ |
|------------------------------------|-------|-------|
| Software | 0,065 | 0,000 |
| Büromaschinen/EDV-Anlagen | 0,079 | 0,123 |
| Büroeinrichtung | 0,003 | 0,014 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 0,000 | 0,001 |
| in fremde Betriebsausstattung | 0,000 | 0,000 |
| Gesamt exkl GWG | 0,146 | 0,137 |
| | | |
| GWG Anlagegüter | 0,120 | 0,092 |
| Gesamt inkl GWG | 0,267 | 0,229 |

Insgesamt wurden 0,146 Mio. EUR (VJ 0,137 Mio. EUR) ohne GWG investiert. In GWG wurden 0,120 Mio. EUR (VJ 0,092 Mio. EUR) investiert. Somit betragen die Investitionen inklusive GWG 0,267 Mio. EUR (VJ 0,229 Mio. EUR), gerundet auf die zweite Nachkomma-Stelle.

4 Forschung und Entwicklung

Zusätzlich zu den Schwerpunkten **Standardisierung, Modularisierung und Bündelung**, laufender **Weiterentwicklung im Kernbereich Ausschreibungen, Digitalisierung, internationale Projekte** (vgl. Punkt 2) setzt die BBG den Fokus auf die Themen **Nachhaltigkeit sowie Innovation**, insbesondere auf innovationsfördernde öffentliche Beschaffung durch die **IÖB (Innovationsfördernde öffentliche Beschaffung)-Servicestelle** in Kooperation mit dem BMAW (Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft) sowie dem BMK (Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie) sowie nachhaltige Beschaffung durch die **naBe (Nachhaltige Beschaffung)-Plattform** in Kooperation mit dem BMK.

Für die Laufzeit der naBe-Plattform 2022-2024 hat das BMK (Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie) die BBG mit einem Werkvertrag für die naBe-Plattform 2.0 beauftragt. Die naBe-Plattform ist auch in Verfahren und Abstimmungen zu Ausschreibungen der BBG eingebunden und unterstützt damit die Berücksichtigung und Umsetzung des naBe-Aktionsplans. Hauptinstrument ist hier der Beitrag in den Verfahrensdokumentationen.

Das Forum „Österreich isst regional“, welches 2020 im Auftrag des BML (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft) und aller neun Bundesländer unter Mitwirkung von BMK, BMLV (Bundesministerium für Landesverteidigung), WKÖ (Wirtschaftskammer), AMA (AgrarMarkt Austria) und LKÖ (Landwirtschaftskammer) innerhalb der naBe-Plattform errichtet wurde, konnte seine Arbeit erfolgreich weiterführen und ausbauen. Hervorzuheben sind dabei ein Impulstag in Eisenstadt und ein Fachtag in Althofen. Weiters wurden good-practice-Beispiele erstellt, ein Handbuch zur nachhaltigen Lebensmittelvergabe publiziert und Praxis-Workshops für Küchenleitungen angeboten.

Hauptfokus bei der **Nachhaltigkeit** ist die Umsetzung des naBe-Aktionsplans. Seit 1. Juli 2021 gilt durch einen Beschluss der Bundesregierung vom 22. Juni 2021 ein neuer naBe-Aktionsplan. Die Kriterien des neuen Aktionsplans werden von der BBG in den entsprechenden Ausschreibungen umgesetzt. 2023 wurden insgesamt 101 (2022: 193) naBe-Lose zugeschlagen. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil der naBe-Lose aufgrund von branchenspezifischen Ausschreibungsstrukturen zurückgegangen – das naBe-Abrufvolumen ist jedoch gestiegen. Ausschreibungen mit besonderem Bezug zur Nachhaltigkeit waren Lebensmittel, Reinigungsdienstleistungen, Schulmöbel und Arbeitskleidung.

Die Webseite www.nabe.gv.at als Informationsportal zu Fragen der nachhaltigen öffentlichen Beschaffung wurde weiter ausgebaut, die Struktur der Webseite überarbeitet und die Funktionalität erweitert. Weiteres wurden mehrere Veranstaltungen wie z.B. ein Fachtag zum Thema Green Events sowie Workshops, Webinare und Schulungen zu naBe-relevanten Themen abgehalten. Das geförderte Ökoprotit-Projekt (von der Stadt Wien zu ÖKOWIN umbenannt) zur Einführung eines Systems zur systematischen Senkung der Betriebskosten und des Verbrauchs von natürlichen Ressourcen in der BBG wurde für das Jahr 2023 erfolgreich rezertifiziert.

Unter dem Thema **Innovation** betreibt die IÖB-Servicestelle die IÖB-Innovationsplattform, die den Marktplatz Innovation mit rund 350 innovativen Lösungen beheimatet und über die regelmäßig Open Innovation Challenges zur Markterkundung für öffentliche Organisationen durchgeführt werden. Insgesamt führte die Servicestelle 13 Brokerage-Projekte (i.e. Marktrecherche und Vermittlungsprojekte, bei denen für öffentliche Institutionen Unternehmen mit innovativen Lösungen gesucht werden, um Nachfrage mit Angebot zusammenzubringen) für öffentliche Institutionen durch, darunter die ASFINAG, die die Bundesforste, die ÖBB sowie die Stadt Wien. 2023 wurde der Start der 60. IÖB-Challenge gefeiert.

Zusätzlich unterstützte die IÖB-Servicestelle eine Reihe von öffentlichen Stellen bei der Initiierung von Innovationsprozessen durch strategische Innovationsberatung und Innovationsworkshops. Die IÖB-Servicestelle betreibt auch die Innovation-Scouting- und Communityplattform www.beschaffungstrends.at. Zusammen mit dem BMK hat die IÖB 2023 einen Call ausgerufen, um Lösungen für klimaneutrale Städte und Gemeinden zu finden. An dem Call haben sich 83 Unternehmen beteiligt.

Im Jahr des 10-jährigen Bestehens der IÖB-Servicestelle wurde von BMK und BMAW die Fortführung für weitere fünf Jahre beschlossen.

5 Zweigstellen

Die BBG hat einen Betriebsstandort in 1020 Wien und verfügt über keine Zweigniederlassungen.

6 Finanzlage

Auf die Umsetzung der Prinzipien der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit wird laufend geachtet. Im § 6 des BB-GmbH Gesetzes ist die Abgangsdeckung geregelt. Da die BBG ein positives Ergebnis ausweist, ist die durch das Gesetz geregelte Verlustabdeckung auch für das Wirtschaftsjahr 2023 nicht erforderlich.

Nachstehend ist die Kapitalflussrechnung der BBG im Jahr 2023 dargestellt:

Kapitalflussrechnung

| in Tsd € | 2023 | VJ |
|---|---------------|---------------|
| Cashflow aus dem ordentlichen Ergebnis | 9 378 | 9 027 |
| Netto-Geldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 7 385 | 6 937 |
| Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit | 6 326 | 5 983 |
| Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit | 54 | -116 |
| Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit | 0 | -1 |
| zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel | 6 380 | 5 866 |
| Zahlungsmittel am Beginn der Periode | 28 871 | 23 005 |
| Zahlungsmittel am Ende der Periode | 35 251 | 28 871 |

Die BBG nahm auch 2023 weder Wirtschaftshilfen noch Steuer- oder sonstige Abgabenstundungen in Anspruch.

Die BBG ist in vollem Umfang in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Eine nachhaltig stabile Finanzlage ist auch per Gesetz durch den Eigentümer garantiert. Größere Risiken aus der Kapitalstruktur heraus bestehen nicht.

7 Finanzinstrumente

Es sind keine derivativen Finanzinstrumente vorhanden.

Aufgrund der besonderen Stellung am Markt, durch den Unternehmensgegenstand, die besondere Eigentümersituation sowie erfolgreicher Vorjahre und entsprechender Rücklagen ergeben sich für die Gesellschaft keine Preisänderungs-, Ausfall-, Liquiditäts- oder Cashflow-Risiken, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bedeutung wären. Für Risiken im Bereich von Forderungsausfällen wird mittels entsprechender Wertberichtigungen Vorsorge getroffen.

8 Berichterstattung über wesentliche Merkmale des Internen Kontrollsystems sowie des Risikomanagementsystems (Risikobericht)

Das Interne Kontrollsystem (IKS) der BBG orientiert sich am COSO-Modell (COSO = Committee of Sponsoring Organizations). Es beinhaltet die Gesamtheit aller von der Geschäftsleitung angeordneten Vorgänge, Kontrollen und Maßnahmen zur Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Ablaufs des betrieblichen Geschehens. Dazu zählen sowohl präventiv wirkende Systeme (Regelungen, Richtlinien etc.), als auch prozessbegleitende und nachgelagerte Maßnahmen. Das IKS ist im IKS-Leitfaden schriftlich dokumentiert und für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BBG einsehbar.

Der IKS-Leitfaden ist in IKS der Aufbauorganisation (Struktur, Organisation, Verantwortlichkeiten ...) sowie in IKS der Ablauforganisation (Kontrollmechanismen der Unternehmensprozesse) gegliedert. In der Prozesslandkarte sind die Hauptprozesse der BBG dargestellt. Die Identifikation der aus IKS-Sicht wesentlichen Prozesse erfolgte auf Basis einer qualitativen Einschätzung (in methodischer Anlehnung an die Vorgangsweise im Zuge von Jahresabschlussprüfungen). Die zu Grunde liegenden Kriterien für die Einschätzung als wesentliche Prozesse sind:

- Unmittelbarer Einfluss des Prozesses auf wesentliche Jahresabschlussposten
- Volumen / Anzahl der Transaktionen der Kernprozesse
- Inhärente Risiken des Prozesses (Risikoeinschätzung)

Entsprechend einer Risikobeurteilung sind Kontrollaktivitäten definiert. Ziel des IKS ist es, durch definierte Kontrollen die operationellen Risiken von Prozessen beherrschbar zu machen und dementsprechend das Bruttoisiko der Prozesse auf ein Nettoisiko zu reduzieren.

Der IKS-Leitfaden ist einerseits Prüfnorm für die Interne Revision (IR oder Innenrevision), andererseits hat die IR bei ihrer Prüftätigkeit auch festzustellen, ob das IKS lückenlos aufgebaut ist und zuverlässig arbeitet. Auch die Effektivität des Risikomanagements ist zu bewerten. Die IR übernimmt die Überprüfung der Effektivität und Effizienz und erbringt unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen. Die Stärkung des Internen Kontrollsystems gehört zu den Zielen der IR. Die Ergebnisse der Prüfungen werden in den einzelnen Revisionsberichten an die Geschäftsführung dargestellt.

Das zentrale Risikomanagement (ZRM) bildet als GRC- (= Government, Risk & Compliance) Management einen Rahmen insbesondere für Prozesse des Internen Kontrollsystems (IKS), Controllings, Risiko- und Chancenmanagements sowie des Compliance Managements. Das ZRM beschäftigt sich auch mit strategischen Risiken, die durch Kontrollen nicht beherrschbar sind und spezifischer Maßnahmen bedürfen. Das ZRM ermöglicht es, sämtliche Risiken der Gesellschaft zu identifizieren und durch das Management aktiv zu steuern. Risikoidentifikation und Monitoring im Rahmen des ZRM erfolgen sowohl für operationelle Risiken, die im IKS durch Kontrollen beherrschbar gemacht werden, als auch für strategische Risiken, die spezifischer Maßnahmen bedürfen.

In einem strukturierten Prozess werden mindestens quartalsweise unternehmensweit Risiken identifiziert, bewertet, die Risikobewältigung geplant sowie die Risiken und deren Bewältigung überwacht und berichtet. Die regelmäßige ZRM-Berichterstattung beinhaltet auch den quartalsweisen Bericht der Geschäftsführung an den Aufsichtsrat. Die Risikoberichterstattung ist darüber hinaus Bestandteil des quartalsweisen Berichtes gemäß Beteiligungs- und Finanzcontrolling Verordnung an den Eigentümer (vertreten durch das BMF).

Daraus ergibt sich die Risikoeinschätzung für 2023:

- Es sind keine unternehmensgefährdenden Risiken vorhanden.
- Risiken für Zahlungsausfälle betreffend offene Posten des Jahres 2023 wurden in der Forderungsbewertung berücksichtigt.
- Weitere Risiken, die monetär realistisch bewertbar sind (Prozess- und Klagerisiken, Strafen), wurden, sofern erforderlich, über Rückstellungen im Jahresabschluss abgebildet.

9 Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Bedauerlicherweise ist zum Redaktionsschluss bzw. Bilanzierungszeitpunkt nicht von einem zeitnahen Ende der Kriege in der Ukraine sowie in Israel und Gaza auszugehen. Die Herausforderung der BBG für 2024 und die Folgejahre besteht darin, den Veränderungen der Kundenbedarfe, der Versorgungslage und der Preise durch entsprechende Ausschreibungen bzw. Maßnahmen gerecht zu werden, um allen Kundenzielgruppen weiterhin zeitgerecht optimale Lösungen für ihre Bedarfe anbieten zu können.

Dazu wird die konsequente Umsetzung der Unternehmensstrategie 2030+ einen Beitrag leisten. Unter anderem soll dazu das monetäre Kundenpotenzial weiter herausgearbeitet und ein Konzept zur Nutzbarmachung von KI erstellt werden.

Die BBG hat mit einem internationalen Konsortium und in einem offenen Ausschreibungsverfahren der Europäischen Kommission den Zuschlag für ein neues europaweites Trainingsprogramm für Expertinnen und Experten aus zentralen Beschaffungsorganisation erhalten. Für die kommenden vier Jahre werden in diesem Programm die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch internationale öffentliche Beschaffungsexpertinnen und -experten sowie akademische Lektorinnen und Lektoren weitergebildet.

Der Rechnungshof evaluiert voraussichtlich im Jahr 2024 den Umsetzungsstand der Empfehlungen zur Messung seiner Wirkung. Daher wird im Jahr 2024 die Finalisierung der Umsetzung der RH-Empfehlungen angestrebt.

Bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses war grundsätzlich keine Veränderung der Zahlungsmoral bei Debitoren erkennbar. Die weitere Entwicklung aufgrund der Kriege in der Ukraine und in Israel und Gaza ist schwer vorhersehbar. Im Rahmen des unternehmensweiten ZRM erfolgen laufend Risikobeurteilungen und wo nötig Adaptierungen von Risikobewältigungsmaßnahmen.

Aufgrund der erfolgreichen Vorjahre, entsprechender Rücklagen, des wirtschaftlich sehr guten Ergebnisses für 2023 sowie eines erfolgreichen 1. Quartals 2024 geht die BBG zum aktuellen Zeitpunkt – unter der Voraussetzung eines weiterhin stabilen Abrufverhaltens der Kundinnen und Kunden – von einem positiven Jahresergebnis für 2024 aus und davon, dass die Finanzierung der BBG auch im Jahr 2024 ohne Kostenersatzzahlungen des Bundes sicherzustellen ist.

Wien, 29.05.2024

Die Geschäftsführung

Dr. Martin S. Ledolter, LL.M.
Geschäftsführer

Mag. Gerhard Zotter, MBA
Geschäftsführer